Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Literatur.

Die Baumaschinen. Vierter Teil des „Handbuchs der Ingenieurwissenschaften", *Band III: Lasthebemaschinen, Elektrischer Antrieb von Lasthebemaschinen, Maschinelle Hilfsmittel für die Beförderung von Massengütern, Maschinelle Hilfsmittel und Rüstungen für Hoch- und Brückenbauten, Tauchen und Hebungsarbeiten unter Wasser.* Bearbeitet von F. Lincke, G. W. Kœhler, O. Denecke, Cl. Feldmann, J. Herzog, O. Berndt, L. von Willmann und L. Hotopp. Herausgegeben von *F. Lincke,* Geheimer Baurat, Professor an der Technischen Hochschule in Darmstadt. Zweite, vermehrte Auflage, Lexikon-Oktavformat mit 763 Seiten Text und 1079 Textfiguren, mit vollständigem Sachregister und einem Atlas mit 19 lithographierten Tafeln. Leipzig 1908, Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis geh. 32 M., geb. 35 M.

Anlässlich der gegenwärtigen Neuausgabe des Handbuchs der Ingenieurwissenschaften, die schon rein äusserlich an der andern Bezeichnung der Hauptgruppen („Teile" anstatt „Bände") und der Untergruppen („Bände" anstatt „Abteilungen") erkenntlich ist, wird namentlich auch die Hauptgruppe der Baumaschinen einer gründlichen Umarbeitung unterzogen. Von dem derart neubearbeiteten Baumaschinen-Handbuch liegt nun der dritte Band vor uns, aus dessen Vorwort wir entnehmen können, dass die neue Ausgabe des Baumaschinen-Handbuchs endgültig vier Bände und einen Anhang umfassen wird. Von den in diesen vier Bänden behandelten 16 Kapiteln werden im ersten und zweiten Band diejenigen über Wasserhebemaschinen, Baggermaschinen, Rammen, Bohrvorrichtungen, Schacht- und Tunnelbaumaschinen überhaupt, im vierten Band diejenigen über Baustein-Gewinnung und -Bearbeitung und über Mörtelmaschinen zu finden sein; im Anhang sollen dann die Hilfsmittel und Verfahren der Materialprüfung, sowie die Wasserkraftmaschinen zur Behandlung kommen. Anstelle dieser Einteilung hätten wir einer Einteilung des neuen Baumaschinen-Handbuchs in die drei Untergruppen: Kraftmaschinenanlagen für Bauzwecke, Kraftübertragungseinrichtungen für Bauzwecke und eigentliche Baumaschinen den Vorzug gegeben und zwar auf Grund der Erwägung, dass für die heutige Praxis des Bauingenieurs den Kraftmaschinenanlagen und Kraftübertragungseinrichtungen für den Betrieb der eigentlichen Baumaschinen eine primäre Bedeutung zuerkannt werden muss, und ihre Behandlung daher der Behandlung der eigentlichen Baumaschinen und deren Antriebsverhältnisse vorangehen sollte. Demgegenüber finden sich gemäss der für die in Arbeit genommene Neuausgabe des Baumaschinen-Handbuchs zur Anwendung kommenden Einteilung mehr oder weniger vollständige Angaben aus dem Gebiete der Kraftmaschinenanlagen und Kraftübertragungseinrichtungen in verschiedenen Bänden vor; so enthält beispielsweise der vorliegende Band neben Angaben über Druckwasser- und Druckluftübertragung für Hebezeugsantriebe usw. auch einen vollständigen Abriss über die Elektrotechnik, während andererseits ein Abschnitt über Wasserkraftmaschinen für den Anhang vorgesehen ist. Ob ferner die für Bauplätze in der Tiefebene so wichtigen Kraftmaschinenanlagen mittels Lokomobilen und Halblokomobilen ebenfalls behandelt werden sollen, ist der Einteilung nicht zu entnehmen.

Die im Titel des vorliegenden dritten Bandes bereits mitgeteilten Ueberschriften für die einzelnen Kapitel geben über den diesem Bande zu Grunde liegenden Stoff hinreichende Auskunft. Abgesehen von einer stellenweise zu geringen Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gesichtspunkte, die für oder gegen die einzelnen Typen von Baumaschinen sprechen, darf bei allen Kapiteln die reichhaltige Behandlung anerkennend hervorgehoben werden. Mit besonderem Interesse haben wir den vorzüglichen, vom Herausgeber selbst verfassten Abschnitt über Lasthebemaschinen im allgemeinen, sowie den von Cl. Feldmann und Josef Herzog verfassten Abschnitt über den elektrischen Antrieb von Lasthebemaschinen beachtet; der Titel des letztgenannten Abschnitts ist allerdings zu eng gefasst, da er nur zu etwa 40 % des für diesen Abschnitt reservierten Textes passt, während die übrigen 60 % eine vollständige Einführung in die Elektrotechnik enthalten. Die in den 19 Tafeln des Atlas sehr sorgfältig wiedergegebenen Abbildungen beziehen sich auf die Kapitel Lasthebemaschinen, Maschinelle Hilfsmittel und Rüstungen für Hoch- und Brückenbauten sowie Tauchen und Hebungsarbeiten unter Wasser, während die 1079 Textfiguren sich nicht nur auf diese, sondern auch auf die übrigen Kapitel des vorliegenden Bandes beziehen. Das sehr sorgfältig angelegte, vollständige Sachregister ist umsohöher einzuschätzen, als bei der Menge von Mitarbeitern mehrfache Wiederholungen vorgekommen sind.

Mit Rücksicht auf die ausserordentliche Fülle vieler und sehr wertvoller Daten für die Praxis des Bauingenieurs darf der vorliegende Band allen Interessenten warm empfohlen werden. Die Verlagsbuchhandlung hat für den Druck des Textes und der Illustrationen viel verwendet, sodass sich der vorliegende Band auch schon äusserlich vorteilhaft bemerkbar macht. *W. K.*

Beiträge zur Theorie und Berechnung der vollwandigen Bogenträger ohne Scheitelgelenk, insbesondere der Brückengewölbe und der im Eisenbetonbau üblichen biegungsfesten Rahmen. Von Dr.-Jng. *Max Ritter.* Mit 36 Textabbildungen. Berlin 1909, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 3 M.

In der unserm geschätzten Mitarbeiter Dipl.-Ing. Max Ritter von Zürich, einem Schüler von Professor E. Mörsch, eigenen klaren Weise werden in der vorliegenden Arbeit die Berechnungsgrundsätze und -Methoden nach der Elastizitätstheorie übersichtlich geordnet und weiter entwickelt, die der Verfasser z. T. schon in unserem Blatte besprochen hat.[1]) Einige Berechnungsbeispiele erhöhen noch den praktischen Wert der Schrift. Alle, die sich für die wissenschaftlichen Errungenschaften und Fortschritte auf dem Gebiete der Berechnung gewölbter Brücken interessieren, werden auch diese Schrift mit Genuss und Gewinn lesen, die als Dissertation gedruckt unserem Kollegen auf Grund der „mit Auszeichnung" bestandenen Prüfung an der Technischen Hochschule in Dresden die Würde des Dr.-Jng. eingetragen hat.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Die Eisenbetontreppen. Ein Leitfaden für Schule und Praxis von Ingenieur *M. Bazoli,* Oberlehrer an der König-Friedrich-August-Schule zu Glauchau. Mit 72 in den Text eingedruckten Abbildungen. Kattowitz 1909, Phönix-Verlag (Inhaber Fritz und Carl Siwinna). Preis geh. 2 M.

Automatisch stabiler Aeroplan, konstruiert nach den Resultaten vergleichender Studien über Auftrieb, Fahrtwiderstand, Geschwindigkeit und Energiebedarf der Luftfahrzeuge. Von *Hans Mettler,* Maschineningenieur. Mit 25 Textfiguren. Zürich, Verlag Gebr. Leemann & Cº. Preis geh. 3 Fr.

Gewächshäuser und Wintergärten, ausgeführt vom Eisenbaugeschäft *Vohland & Bär A.-G.* in Basel. Mit zahlreichen Abbildungen und masstäblichen Zeichnungen. Basel 1909, Druck von Emil Birkhäuser, Basel.

Die Tone. Von Dr. *P. Rohland,* Privatdozent an der Techn. Hochschule Stuttgart. Band 318 der chemisch-technischen Bibliothek. Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag. Preis geh. 2 M.

Surgite! Worte von den Standesinteressen der deutschen akademischen Techniker. Von einem deutschen Ingenieur. Dresden 1909, Verlag von Wilhelm Baensch. Preis 1 M.

Nivellierkunst. Anleitung zum Nivellieren von Professor Dr. *C. Pietsch.* Sechste Auflage. Mit 61 in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig 1908, Verlag von J. J. Weber. Preis geb. 2 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Mitglieder des schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins werden hiemit zur Teilnahme an der

XLIII. Generalversammlung,

im

Theatersaal von Locarno am 5. Sept. d. J. um 9 Uhr vorm.

eingeladen zur Behandlung folgender

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung in Genf vom 22. September 1907.
2. Bericht des Präsidenten des Zentralkomittees über die Tätigkeit des Vereins in den zwei abgelaufenen Vereinsjahren.
3. Bericht der Kommission für die Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.
4. Anträge der Delegiertenversammlung über:
   a) Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.
   b) Wahl des Präsidenten und zweier Mitglieder des Zentralkomitees.
   c) Ernennung von Ehrenmitgliedern.
   d) Revision der Statuten.
5. Vortrag des Herrn Architekt *A. Guidini* über die artistischen Sehenswürdigkeiten des Kantons Tessin.

Mit hochachtungsvollem und kollegialem Gruss

Zürich, 22. August 1909.

Namens des Zentralkomitees des S. I.- u. A.-V.,

Der Präsident: *G. Naville.* Der Aktuar: *H. Peter.*

[1]) Vergl. die Arbeiten *Max Ritters* in Band IL, Seite 25, Band LI, Seite 286 und Band LIII, Seite 231.

XLIII. Generalversammlung des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins.

Der Präsident der Sektion Tessin macht die Herren Kollegen darauf aufmerkam, dass die *Anmeldungsfrist* zur Teilnahme an der Generalversammlung verlängert wurde auf den

29. August.

Er ersucht um schnellste Einsendung noch ausstehender Beteiligungserklärungen (Adresse: Ing. *Fulg. Bonzanigo,* Bellinzona).

Zugleich sendet er der Redaktion des Vereinsorgans einen Probeabzug des ersten Dritteils der

Festschrift

ein, der einen Einblick in die Reichhaltigkeit der von den Tessiner Kollegen den Teilnehmern an der Generalversammlung zugedachten Festgabe gestattet. Der vorliegende Abschnitt der Schrift, die im Ganzen bei 300 Seiten Grossquartformat umfassen wird, ist dem architektonischen Teil gewidmet. Nach einem kurzen Einleitungswort, in dem darauf hingewiesen wird, dass die hervorragendsten Bauwerke des Kantons, soweit sie schon allgemein bekannt sind, in diesem Werke zu Gunsten anderer weniger bekannter zurücktreten mussten und in dem ferner einige zeitgemässe Betrachtungen über die heutigen Strömungen in der Architektur zunächst an die Adresse der Architekten gerichtet werden, schliesst sich in reicher Folge und sorgfältiger Auswahl aus den baulichen Kunstschätzen des Kantons eine Serie prächtiger Darstellungen an. Nicht weniger als 178 Abbildungen, wovon ein grosser Teil ganzseitige Bilder, schmücken, nur hie und da von knapp gedrängten textlichen Begleitworten durchsetzt, die vorliegenden 135 Seiten dieses Abschnittes, zum grössten Teil in sorgfältiger Wiedergabe photographischer Aufnahmen. Auf Gesamtansichten der drei Hauptstädte des Kantons aus früherer Zeit und aus der Gegenwart, die von Plänen der drei Städte begleitet sind, folgen u. a. Darstellungen der Kirche St. Lorenzo in Lugano in vielen allgemeinen Ansichten, sowie mit einer Fülle äusserer und innerer Einzelaufnahmen, worunter drei Tafeln mit sorgfältiger farbiger Wiedergabe der Wandmalereien, dann die Loretokirche in Lugano, das aus dem XIV. Jahrhundert stammende Haus Lucchini, der Kreuzgang aus dem alten Spital, Stadtbilder aus Lugano usw. Dann viele malerische Bilder aus dem untern Teil des Kantons. Hierauf Bellinzona mit seinen drei Schlössern nach alten Aquarellen und nach neuesten Aufnahmen, die Collegiata di S. Pietro e Stefano u. a. m.; ferner Locarno mit den alten wohlerhaltenen Schlossbauten, der Casa di Ferro der Kirche S. Vittore in Muralto, mehrere neue Aufnahmen von Madonna del Sasso usw.; ebenso eine ganze Reihe neuerer öffentlicher Gebäude und auch privater Wohnsitze aus dem ganzen Kanton. Eine umfassende Darstellung dessen was war, was ist und was sein könnte, die viel Freude machen und auch viel nachzudenken geben wird. Auf alle Fälle ein sinniges Andenken an die bevorstehenden Tage, das dem Besucher dafür bürgt, dass diese nicht ungenutzt verstreichen werden. Und wie man uns versichert sollen die andern Teile der Festschrift aus den Werken der Ingenieurkunst ebenso reiche Auswahl bieten, wie der vorskizzierte Abschnitt aus dem Gebiet der Architektur, was leicht zu erwarten, da männiglich bekannt ist, welche lebhafte Tätigkeit in früherer Zeit und sonderlich auch in der Gegenwart unsere Kollegen im Tessin auf dem Gebiete des Verkehrswesens, der Flussverbauungen, der Ausnutzung der Wasserkräfte usw. usw. zu entfalten Gelegenheit finden.

Wir wünschen lebhaft, ihre freudigen Bemühungen mögen durch einen recht zahlreichen Besuch aus allen Teilen unseres Landes die gebührende Anerkennung finden.[1])

Mitteilung.

Im Jahre 1910 soll in Düsseldorf ein *Internationaler Kongress für Bergbau, Hüttenwesen, angewandte Mechanik und praktische Geologie* stattfinden[2]), wozu die Mitglieder des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins eingeladen worden sind. Diejenigen Herren Kollegen, die an der Sache Interesse nehmen und den Kongress zu besuchen gedenken, werden gebeten, sich an das Sekretariat zu wenden, das nähere Auskunft erteilen wird.

Das Sekretariat des S. I. A. V.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

XL. Adressverzeichnis 1909.

Der Druck des diesjährigen Adressverzeichnisses wird nächster Tage beginnen. Die Mitglieder sind höflichst ersucht, allfällige

Adressänderungen

und *Textergänzungen* beförderlich einsenden zu wollen.

Der Generalsekretär der G. e. P.
F. Mousson.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein diplom. *Maschineningenieur,* der auch in Elektrotechnik und Chemie bewandert und der deutschen, sowie der französischen Sprache mächtig ist, für ein Patentanwaltsbureau in Paris. (1611)

Gesucht nach Tunis ein junger *Ingenieur,* der Kenntnisse in armierten Zement- und Betonbauten besitzt, für die dortige Filiale einer Pariserfirma, die sich speziell mit solchen Bauten befasst. (1612)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* ayant la pratique des machines à froid et spécialement des machines à CO_2 pour la Suisse française. (1613)

Ferienpraxis.

Zu besetzen sind noch je eine Stelle für Studierende der Architektenschule und der Maschineningenieurschule.

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

[1]) Hinsichtlich der Exkursionen und Besichtigungen verweisen wir auf das betreffende Verzeichnis, das auf Seite 88 dieses Bandes abgedruckt ist. *Die Red.*

[2]) Vergl. Band LIII, Seite 328.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
30. August	Fried. Wyss, Architekt	Lyss (Bern)	Verschiedene Arbeiten und Installationen für einen Neubau in Lyss.
31. „	Jos. Schmid, Gmdpr.	Baar (Zug)	Trottoiranlage an der untern Bahnhofstrasse in Baar.
31. „	Gemeinderatskanzlei	Quarten (St. Gallen)	Erstellung einer Strasse von Gunz nach Weid in Mols, Länge 650 *m*.
31. „	Kantonsspital	Münsterlingen	Erstellung einer Granittreppe im Kantonsspital Münsterlingen (Thurgau).
31. „	Einwohnerkanzlei	Oberägeri (Zug)	Erstellung der Wasserversorgung zum Schulhaus in Hauptsee.
31. „	Bauinspektorat	Frauenfeld (Thurg.)	Erneuerung des Aachbrückenoberbaues bei der Radmühle Hemmerswil (I-Balken und Beton); Sicherung der gewölbten Itobelbachbrücke zwischen Schönholzerswilen und Hagenwil (Betonarbeit); Neubau einer gewölbten Binnenkanalbrücke beim Thursteg, Feldi.
31. „	M. Storrer	Siblingen (Schaffh.)	Einbau für die Kleinkinderschule mit Schwesterwohnung.
31. „	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Bau einer Futtermauer an der St. Leonhardstrasse im Bahnhof St. Gallen.
31. „	Eugen Schlatter, Architekt	St. Gallen, Sternackerstr. 5	Schreiner- und Malerarbeiten, Gas- und Wasserleitungen, sanitäre Einrichtungen zum Neubau des Pfarrhauses zu St. Leonhard.
1. Sept.	Städtisches Tiefbauamt, Burggraben 2	St. Gallen	Kanal in der Kornhausstrasse mit Zweigkanälen in der Säntis-, Bleiche- und Gartenstrasse (500 *m*) und in der St. Georgen-Schäflisbergstrasse (220 *m*).
1. „	Kantonsingenieur	Basel	Pflästerung der Dufourstrasse in Basel.
3. „	W. Schäfer, Architekt	Weesen (St. Gallen)	Sämtliche Bauarbeiten zum Bau eines Einfamilienhauses in Weesen.
4. „	Garcin & Bizot, Arch.	Genf, rue de l'Université	Glaser-, Spengler-, Zimmer-, Dachdecker-, Schreiner-, Gipser-, Maler- und Schlosserarbeiten zum Schulhausbau Monthey.
4. „	A. Brenner & W. Stutz, Architekten	Frauenfeld (Thurg.)	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Neubau der thurgauischen Kantonsschule Frauenfeld.
8. „	Obering. d. S. B. B., Kr. I	Lausanne (Razude)	Erstellung von zwei grossen Kaminen von 35 *m* für das im Bau begriffene Lokomotiv-Depôt im Bahnhof Lausanne.
10. „	Bridler & Völki, Arch.	Winterthur	Alle Arbeiten zur Erstellung des Krematoriums in Winterthur.